

Antragsteller/-in (Vorname, Name bzw. Unternehmensbezeichnung) Landkreis Main-Spessart		Ansprechpartner/-in Michael Kohlbrecher
Ortsteil, Straße, Hausnummer Marktplatz 8	PLZ, Ort 97753 Karlstadt	Telefon +49 9353 793 - 1757
E-Mail		Eingang bei LAG (Datum, Name): Michael.Kohlbrecher@Lramsp.de

24.04.2026, Niehoff

Projektbeschreibung

LAG-Name: LAG Spessart e.V.

Ggf. inhaltlich und finanziell beteiligte/r Projektpartner: _____

Name/Organisation

Name/Organisation

Name/Organisation

Ggf. Projektbetreiber (falls abweichend v. Antragsteller):

Name _____ Ansprechpartner/-in _____

Ortsteil, Straße, Hausnummer _____ PLZ, Ort _____

Telefon _____ E-Mail _____

Projekttitle: (Vorhabentitel) max. 60 Zeichen

Klimabildungsvormittage an Schulen und Kitas

Kurze Vorhabensbeschreibung: max. 500 Zeichen

Mit Hilfe einer LEADER-Förderung sollen die Mittel bereitgestellt werden, um im Landkreis Main-Spessart im Gebiet der LAG-Spessart an Grund- und Mittelschulen und Kindergärten Klimabildungsvormittage anbieten zu können. Diese Vormittage sollen von einem Dienstleister im Bereich BNE konzipiert, angeboten und durchgeführt werden. Es sollen über die Projektlaufzeit von zwei Jahren 16 solche Vormittage durchgeführt und damit insgesamt etwa 600 Kinder erreicht werden.

Kurze Beschreibung der Ausgangslage: (Ableitung Bedarf bzw. Antrieb für Durchführung des Projekts)

Der Landkreis Main-Spessart wird abgedeckt durch die LAG Spessart und die LAG Wein-Wald-Wasser. Im Gebiet der LAG Spessart liegen 25 der 40 Kommunen im Landkreis Main-Spessart, und es leben dort 58% der ca. 125.000 Einwohner des Landkreises. Entsprechend werden durch das Gebiet der LAG-Spessart auch ein Großteil der Schulen und Kindergärten im Landkreis Main-Spessart abgedeckt.

Der Landkreis finanziert seit etwa 10 Jahren jährlich fünf Klimabildungsvormittage (sog. „KlimaAktionsTage“ der Energieagentur Unterfranken e.V.) an den weiterführenden Schulen unter seiner Sachaufwandsträgerschaft. Das Angebot wurde gut angenommen und erhielt positives Feedback. Eine Ausweitung des Angebots kommt für den Landkreis aus Kostengründen jedoch nicht in Betracht. Auch gelegentliche Anfragen anderer Einrichtungen (Kindertagesstätten, Grund- und Mittelschulen) außerhalb der Sachaufwandsträgerschaft des Landkreises mussten somit vom Landkreis abgelehnt werden und wurden meist auch von der zuständigen Gemeinde aus Kostengründen abgelehnt. Solche verpassten Gelegenheiten schmerzen gerade bei der jüngsten Zielgruppe. Deshalb ist es wünschenswert, solche Klimabildungsvormittage mit Hilfe einer Förderung breiter auf die Schullandschaft und Kindergärten verteilt anbieten zu können.

Art der Bildungseinrichtung	Anzahl Einrichtungen in Main-Spessart im Gebiet LAG Spessart	% der jeweiligen Schulen in der LAG Spessart	Anzahl Einrichtungen in Main-Spessart im Gebiet LAG Wein-Wald-Wasser und ohne LAG	% Einrichtungen in der LAG Wein-Wald-Wasser und ohne LAG
Kindergärten	51	59	35	41
Grundschule	19	56	15	44
Mittelschule	5	56	4	44
Realschule	3	60	2	40
Gymnasium	3	75	1	25
Berufsschule	2	67	1	33
Förderschule	3	75	1	25
Gesamt	81	59	58	41

Kurze Beschreibung, was unmittelbar mit dem Projekt erreicht werden soll:

Der Mensch ist der Verursacher und somit auch die Lösung für den bereits deutlich spürbaren Klimawandel. Der Klimawandel ist eine existenzielle Bedrohung für die Menschheit und das übrige Leben auf dem Planeten. Die Voraussetzung, diese Bedrohung in Grenzen zu halten, ist, dass die Menschen ein Bewusstsein und in der Folge ein Verantwortungsgefühl für die Problematik entwickeln. Je früher das Problem ins Bewusstsein tritt, desto tiefer wird es sich dort verankern und wirken. Deshalb ist es enorm wichtig, gerade unsere Jüngsten möglichst frühzeitig für die Problematik des Klimawandels zu sensibilisieren und gleichzeitig Lösungsansätze aufzuzeigen. Insbesondere in Kindergärten und Grundschulen wird der Klimawandel oftmals noch nicht oder nur wenig behandelt. Dem Thema hier pädagogisch und fachlich auf das jeweilige Alter angepasst einen ganzen Vormittag zu widmen, kann frühzeitig einen Prozess der nachhaltigen Bewusstseinsbildung für die Problematik in Gang setzen.

Angesichts der hohen Zahl von Bildungs- bzw. Betreuungseinrichtungen im LAG-Gebiet ist es unrealistisch bzw. nicht finanzierbar, jeder dieser Einrichtungen mindestens einen Klimabildungsvormittag zu garantieren. Erfahrungsgemäß wird ein solches Angebot angesichts strenger Lehrpläne aber auch nicht von jeder Bildungseinrichtung nachgefragt werden. Daher wird folgender Projektumfang verfolgt: Es sollen 16 Klimabildungsvormittage innerhalb von zwei Jahren durchgeführt und damit insgesamt etwa 600 Kinder erreicht werden.

Die Klimabildungsvormittage sollen unter Berücksichtigung der Anzahl der Schulen je Schulform bzw. der Kindergärten im Projektgebiet der LAG Spessart wie folgt verteilt werden. In der Vergangenheit wurden die Aktionsvormittage ausschließlich an den weiterführenden Schulen und Förderschulen angeboten. Deshalb sollen im Rahmen dieses Projektes nun vorrangig Kindergärten, Grund- und Mittelschulen zum Zuge kommen.

Art der Bildungseinrichtung	Anzahl Einrichtungen in Main-Spessart im Gebiet LAG Spessart	rechnerische Aufteilung 8 Aktionstage pro Jahr auf die Schulformen/Kindergärten	Vorschlag Verteilung der 8 Aktionstage pro Jahr auf die Einrichtungen
Kindergärten	51	4,92	4
Grundschule	19	1,83	3
Mittelschule	5	0,48	1
Realschule	3	0,29	0
Gymnasium	3	0,29	0
Berufsschule	2	0,19	0
Förderschule	3	0,29	0
Gesamt	83	8	8

Für eine räumlich und anzahlmäßig gleichmäßige Verteilung der Vormittage auf die Schulen und Kindergärten im Projektgebiet soll ein geeigneter Verteilschlüssel entwickelt werden.

Bestandteile des Projekts: (ggf. des Gesamtprojekts; welche Maßnahme/n genau mit LEADER gefördert werden sollen)

Der Landkreis schreibt die Umweltbildungsdienstleistung als Komplettpaket aus. Die folgenden durch den Dienstleister zu erbringenden Projektbestandteile sollen als förderfähige Kosten angesetzt werden:

- Inhaltliche Vorbereitungsphase: inhaltliche und organisatorische Konzeption der Workshops, Schulung der eingesetzten Fachkräfte unter Einbezug von qualifizierten Pädagogen und Wissenschaftlern
- Planungsphase: Termin- und Workshop-Vergabe der Klimabildungsvormittage zusammen mit den Verantwortlichen in den Schulen sowie mit dem Landkreis
- Projektbegleitende „Hotline“ zur Betreuung der teilnehmenden Einrichtungen bei individuellen Fragen und Problemen
- Personalkosten
- Sonstige Nebenkosten (z.B. Büro, Sach- und Reisekosten)
- Nachbereitung des Klimabildungsvormittags: Bereitstellung eines Handlungsleitfadens und ausgewählter Bildungsmaterialien für die jeweilige Einrichtung, Durchführung einer Evaluation der durchgeführten Aktion bei der jeweiligen Einrichtung
- Abschlussevaluation und Bericht

Umsetzungsort: (falls außerhalb LAG-Gebiet, Begründung, warum Projekt dem LAG-Gebiet dient)
Westlicher Landkreis Main-Spessart (Teile des Landkreises, die im LAG Gebiet liegen.)

geplanter Umsetzungszeitraum von 01/2027 bis 12/2028
Monat/Jahr Monat/Jahr

Projektart: Einzelprojekt Kooperationsprojekt

federführende LAG. (bei Kooperationsprojekt) _____

weitere beteiligte LAGs:

Finanzierungsplan:

voraussichtliche Bruttokosten LEADER-Projekt: 28.308,00
voraussichtliche Nettokosten LEADER-Projekt: 26.456,00

voraussichtliche Finanzierung der Bruttokosten LEADER:

geplante Zuwendung aus LEADER: 15.874,00
Eigenmittel Antragsteller: 12.434,00

falls zutreffend zudem weitere Finanzierungsmittel:

Summe der Finanzierungsmittel: 28.308,00

Eigenleistung als zuwendungsfähige Ausgaben geplant: (in voraussichtlichen Bruttokosten berücksichtigt)

ja nein

Bezug zur Lokalen Entwicklungsstrategie (LES):

Welchem Entwicklungsziel und Handlungsziel wird das Projekt zugeordnet? (Bezeichnung)

Entwicklungsziel 3 „Naturregion Spessart“

Handlungsziel 3.5 "Förderung und Unterstützung der Bildung für nachhaltige Entwicklung"

Ggf. zu welchen/m weiteren Entwicklungsziel/en und/oder Handlungsziel/en trägt das Projekt bei? (Bezeichnung)

EZ1 "Gemeinschaftsregion Spessart": HZ 1.2 "Spessart – eine Region für alle: Profilierung als Gemeinschaftsregion für alle Lebenslagen", HZ 3.1 "Sicherung und Erhalt der Natur- und Kulturlandschaft, natürlicher Ressourcen und Förderung der Biodiversität", EZ 4 "Zukunftsregion Spessart": HZ 4.1 "Schaffung kreativer und hochwertiger Lebens- und Arbeitsräume"

Beschreibung der Bürger- und/oder Akteursbeteiligung:

Durch die Workshops werden Kinder als Multiplikatoren aktiviert, die das Bewusstsein für Ressourcenschutz und gesunde Ernährung direkt in die Familien tragen. Die Kinder fungieren als Brückenbauer zwischen Bildungseinrichtungen und dem privaten Umfeld. Die Schulen können aus einer Themenauswahl die Workshops ihres Klimabildungsvormittags auswählen je nach Aktualität und Verknüpfbarkeit mit dem Unterricht/ Lehrplan.

Beschreibung des Nutzens für das LAG-Gebiet:

Das Projekt stärkt das LAG-Gebiet direkt an seiner Basis, indem Kinder frühzeitig für Ressourcenschutz und Regionalität sensibilisiert werden. Die Stärkung der Grundschul- und Kindergartenstandorte durch hochwertige außerschulische Angebote steigert zudem die familienbezogene Standortqualität kleinerer Gemeinden. So stärkt das Projekt die langfristige Vitalität und Generationengerechtigkeit.

Beschreibung des Innovationsgehalt:

Der Innovationsgehalt liegt in der Schließung einer strategischen Bildungslücke: Während der Landkreis sich seit 10 Jahren aus Kostengründen darauf beschränken muss, Klimabildungsvormittage an den weiterführenden Schulen unter seiner Sachaufwandsträgerschaft anzubieten, ermöglicht die LEADER-Förderung erstmals, solche Vormittage den übrigen Altersklassen und Einrichtungen ab dem Kindergarten aufwärts anzubieten. Diese frühzeitige Intervention nutzt die prägende Phase der Kindheit, um Verhaltensweisen zu verankern, bevor Konsummuster verfestigt sind. Gerade im besonders prägenden Kindergarten- und Grundschulalter werden die komplexen Themen Klimawandel, Energiewende und Ressourcenschutz vom Betreuungs- und Lehrpersonal oftmals „nebenher“ thematisiert.

Darstellung der Vernetzung zwischen Partnern und/oder Sektoren und/oder Projekten:

Partner: Landkreisverwaltung, Schulverwaltung/Lehrerschaft, BNE-Dienstleister, Fördermittelgeber (LAG Spessart)

Sektoren: Bildung, Verwaltung

Projekte: ggf. Verknüpfung mit weiteren BNE-Aktivitäten an den Schulen

Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels bzw. zur Anpassung an seine Auswirkungen:

Das Projekt leistet einen Beitrag zum Klimaschutz, indem es durch die Workshops zu Energie und Ernährung auf ein umweltbewusstes Erwachsenenleben hinwirkt. Über einen Multiplikatoreffekt tragen die Kinder ihr Wissen in ihr soziales Umfeld. Gleichzeitig stärkt die Maßnahme die gesellschaftliche Anpassungsfähigkeit, da die Workshops zur regionalen Ernährung die Resilienz gegenüber veränderten Erzeugungsbedingungen fördern und abstrakte Klimaangst in konkrete Handlungskompetenz und Selbstwirksamkeit umwandeln.

Beitrag zu Umwelt-, Ressourcen- und/oder Naturschutz:

Das Projekt trägt zum lokalen Umweltschutz bei, indem es abstrakte ökologische Ziele in konkretes Alltagshandeln im LAG-Gebiet übersetzt. Durch die Workshops zur Müllvermeidung und zum bewussten Ressourceneinsatz wird der Eintrag von Schadstoffen in die Natur reduziert und der Druck auf lokale Ökosysteme gemindert. Das Verständnis für nachhaltige Ernährung fördert den Erhalt der biologischen Vielfalt, da die Wertschätzung für regionale, ökologische Landwirtschaft gesteigert wird. Die Maßnahme schützt somit aktiv die natürlichen Lebensgrundlagen des Landkreises, indem sie eine neue Generation von „Landschaftspflegern“ ausbildet, die den Wert von Wasser, Boden und Klima als schützenswerte regionale Ressourcen begreifen und dieses Bewusstsein im Idealfall als aktive Akteure in die Zivilgesellschaft tragen.

Beitrag zur Sicherung der Daseinsvorsorge bzw. zur Steigerung der Lebensqualität:

Das Projekt sichert die Daseinsvorsorge, indem es Kindergärten und Grundschulen als vitale soziale Ankerpunkte im ländlichen Raum stärkt und durch ein hochwertiges, außerschulisches Bildungsangebot die familienbezogene Standortattraktivität erhöht. Es fördert die Lebensqualität, indem es Kindern gesundheitsrelevantes Wissen über Ernährung und Umwelt vermittelt und sie zur aktiven Mitgestaltung ihres direkten Lebensumfelds befähigt und motiviert. Langfristig schont der bewusste Umgang mit Ressourcen (Müll/Energie) die privaten und kommunalen Haushalte.

Beitrag Förderung der regionalen Wertschöpfung:

Das Projekt kurbelt die regionale Wertschöpfung an, indem es bereits bei Grundschulkindern ein Bewusstsein für den Wert lokaler Produkte und Dienstleistungen schafft. Durch die Workshops zur Ernährung werden Kinder gezielt an regionale Erzeugerkreisläufe und die heimische Landwirtschaft herangeführt, was die Nachfrage nach lokalen Lebensmitteln stärkt. Zudem fördert das Projekt die Identifikation mit regionalen Akteuren (z. B. Entsorger, Energieversorger), wodurch die Akzeptanz für heimische Wirtschaftskreisläufe steigt.

Beitrag zum sozialen Zusammenhalt:

Durch den Fokus auf gemeinsame Verantwortung für Klima und Umwelt entsteht ein starkes Wir-Gefühl und ein gemeinsames Wertefundament innerhalb der jungen Generation. Als „Botschafter“ tragen die Kinder diese Themen in ihr soziales Umfeld. Dies stärkt die soziale Integration, baut Brücken zwischen verschiedenen Akteuren und festigt die regionale Identität als Gemeinschaft, die aktiv an ihrer lebenswerten Zukunft arbeitet.

Ggf. Beitrag zu weiteren LAG-spezifischen Kriterien aus der Checkliste Projektauswahlkriterien:

Das Projekt ist regional übertragbar und wird öffentlichkeitswirksam begleitet.

Erwartete nachhaltige Wirkung:

Die erwartete nachhaltige Wirkung resultiert aus der Internalisierung umweltbewusster Verhaltensmuster in einem Alter, in dem Grundwerte lebensprägend verankert werden. Durch den Multiplikatoreffekt in die Familien hinein wird ein breitenwirksamer Mentalitätswandel angestoßen, der über die Projektlaufzeit hinaus wirkt. Zudem verstetigt die Maßnahme eine nahtlose Bildungsbiografie, die Kinder frühzeitig als kompetente Akteure für die regionale Entwicklung gewinnt. Dies fördert langfristig ehrenamtliches Engagement und die Akzeptanz für politische Nachhaltigkeitsentscheidungen.

Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:

Seitens des Antragsstellers (Landratsamt Main-Spessart) wird sichergestellt, dass die aufzubringenden Eigenmittel bereitgestellt werden. Etwaige Fehlbeträge im Rahmen des Projektes werden im Haushalt des Landkreises Main-Spessart ausgeglichen.

Der Antragsteller bewirbt das bei Förderzusage entstehende Bildungsangebot bei den Kindergärten und Grundschulen im LAG-Gebiet und koordiniert die Vergabe und Durchführung der Klimabildungsvormittage sowie die Abrechnungen und Fördermittelverwendung.

Karlstadt, 23.04.2026

Ort, Datum

gez. Vogel, Christoph

gez. Name, Vorname (Antragsteller/-in)

stellv. Landrat

Funktion

Von der LAG auszufüllen:

ggf. Ergänzungen aufgrund von im Protokoll enthaltenen Empfehlungen des Entscheidungsgremiums (EG):

nein ja

welche:

EG-Sitzung vom:

Datum

gez. LAG

Hinweis für den Antragsteller:

Mit Einreichung des Förderantrages erklärt der Antragsteller sein Einverständnis zu o. g. Änderungen/Empfehlungen der LAG.

Projektphase	2026				
	1. Q	2. Q	3. Q	4. Q	1. Q
Vorbereitung Förderantrag	■				
Förderantrag & Förderzusage		■			
Ausschreibung vorbeh. Förderzusage				■	
Vorbereitung & Bewerbung des Angebots an den Schulen					■
Durchführung der Klimabildungsvormittage inkl. Evaluation					
	Vorbereitung				

	Anzahl Aktionstage an Schulen	Anzahl Aktionstage an Kindergärten	Kosten je Aktionstag Schulen netto	Kosten je Aktionstag Kitas netto	Gesamtkosten brutto
pro Jahr	4	4	1.826	1.481	14.154
über 2 Jahre	8	8	1.826	1.481	28.308

Kostenplausibilisierung anhand Angebot der Energieagentur Unterfranken e.V. vom 20.02.2026

Gesamtkosten netto	Fördersumme LEADER 60% (von netto)	Eigenanteil Landkreis brutto
13.228	7.937	6.217
26.456	15.874	12.434

Landratsamt Main-Spessart
Marktplatz 2
97753 Karlstadt

Angebot Klimaschutzaktionstag(e) Landkreis Main-Spessart

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei erhalten Sie wie gewünscht unser Angebot für die Durchführung von Klimaschutzaktionstagen.

Aus folgenden Positionen setzt sich der jeweilige Kostenbetrag für einen Klimaschutzaktionstag zusammen:

- **Inhaltliche Vorbereitungsphase** ggf. unter Einbindung externer Kooperationspartner, Train-the-Trainer Workshops unter Einbezug von qualifizierten Pädagogen und Wissenschaftlern
- **Planungsphase:** Termin- und Workshopvergabe der Klimaschutzaktionstage zusammen mit den Verantwortlichen in den Schulen sowie mit dem Landkreis Main-Tauber
- **Projektbegleitende „Hotline“** zur Betreuung der Teilnehmer bei individuellen Fragen und Problemen
- **Sonstige Nebenkosten** (z.B. Büro, Sach- und Reisekosten)
- **Personalkosten** (pro Klimaschutzaktionstag wird ein Team mit 3-4 Trainern die Workshops leiten)
- **Nachbereitung des Klimaschutz-Aktionstages** mit Bereitstellung eines Handlungsleitfadens und ausgewählten Bildungsmaterialien
- **Abschlussevaluation** wenn gewünscht mit einer Abschlussveranstaltung (online oder z. B. im Landratsamt vor Ort)

Klimaschutzaktionstag in Schulen und Hort:

1826,41 Euro (netto)
1954,26 Euro (brutto, inkl. 7% Mwst.)

Klimaschutzaktionstag in Kindergärten:

1480,61 Euro (netto)
1584,25 Euro (brutto, inkl. 7% Mwst.)

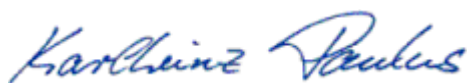
Im Anhang befinden sich noch einmal die entsprechenden Projektbeschreibungen für Schulen und Kindergärten (Grund- und weiterführende Schulen). Selbstverständlich gilt das Angebot für die Schulen auch für Einrichtungen wie z. B. einen Hort. Der Projektbeschreibung entnehmen Sie bitte den genauen Ablauf und inhaltliche Aspekte der Klimaschutzaktionstage.

Bereits seit mehreren Jahren finden Klimaschutzaktionstage erfolgreich in den Landkreisen Würzburg, Main-Spessart und seit 2024 auch im Landkreis Miltenberg statt. Der Landkreis Kitzingen kommt 2026 mit dazu, ebenso der Landkreis Main-Tauber in Baden-Württemberg sowie der Landkreis Bad Windsheim-Neustadt/Aisch in Mittelfranken.

Da bei den Veranstaltungen in den jeweiligen Landkreisen das Feedback aller Beteiligten und die Nachfrage groß war, gehen wir davon aus, dass auch im Landkreis Main-Spessart die Erweiterung der Klimaschutzaktionstage auf Grund- und Mittelschulen sowie Kindergärten in Zukunft ihren festen Platz im Landkreis haben werden.

Bei Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit sonnigem Gruß



Karlheinz Paulus
1. Vorsitzender der Energieagentur Unterfranken e.V.

Projektauswahlkriterien
der Lokalen Aktionsgruppe Spessart e.V.

Projekttitel:	Klimabildungsvormittage an Schulen und Kitas
Projektnummer:	20

Kriterien mit Punktebewertung

1. Allgemeine Auswahlkriterien	
1. Übereinstimmung mit den Zielen der LES	Mindestpunktzahl 1
<p>0 Punkte: kein Beitrag zu einem Entwicklungs- und / oder Handlungsziel</p> <p>1 Punkt: Beitrag zu einem Entwicklungs- und Handlungsziel</p> <p>2 Punkte: Beitrag zu zwei Entwicklungs- und / oder Handlungszielen</p> <p>3 Punkte: Beitrag zu mind. drei Entwicklungs- und / oder Handlungszielen</p>	3
<p>Begründung für Punktevergabe:</p> <p>Entwicklungsziel 3 „Naturregion Spessart“ Handlungsziel 3.5 "Förderung und Unterstützung der Bildung für nachhaltige Entwicklung" Handlungsziel 3.1 "Sicherung und Erhalt der Natur- und Kulturlandschaft, natürlicher Ressourcen und Förderung der Biodiversität"</p> <p>Entwicklungsziel 1 "Gemeinschaftsregion Spessart" Handlungsziel 1.2 "Spessart – eine Region für alle: Profilierung als Gemeinschaftsregion für alle Lebenslagen",</p> <p>Entwicklungsziel 4 "Zukunftsregion Spessart" Handlungsziel 4.1 "Schaffung kreativer und hochwertiger Lebens- und Arbeitsräume"</p>	

2. Grad der Bürger- und / oder Akteursbeteiligung	Mindestpunktzahl 1
<p>0 Punkte: keine Bürger- und / oder Akteursbeteiligung</p> <p>1 Punkt: Öffentliche Information und Sensibilisierungsprozesse erkennbar</p> <p>2 Punkte: Beteiligungsmöglichkeit bei Planung oder Umsetzung oder Betrieb des Projektes gegeben</p> <p>3 Punkte: Beteiligungsmöglichkeit bei Planung und / oder Umsetzung und / oder Betrieb des Projektes gegeben</p>	2
<p>Begründung für Punktevergabe:</p> <p>Durch die Workshops werden Kinder als Multiplikatoren aktiviert, die das Bewusstsein für Ressourcenschutz und gesunde Ernährung direkt in die Familien tragen. Die Kinder fungieren als hocheffektive Brückenbauer</p>	

zwischen Bildungseinrichtungen und dem privaten Umfeld. Die Schulen können aus einer Themenauswahl die Workshops ihres Klimabildungsvormittags auswählen je nach Aktualität und Verknüpfbarkeit mit dem Unterricht/ Lehrplan.	
---	--

3. Bedeutung / Nutzen für das LAG-Gebiet	Mindestpunktzahl 1
0 Punkte: keine Bedeutung oder Nutzen 1 Punkt: lokale Bedeutung und/oder Nutzen 2 Punkte: Bedeutung und / oder Nutzen für Teile des LAG-Gebietes 3 Punkte: Bedeutung und / oder Nutzen für das gesamte LAG-Gebiet	2
<p>Das Projekt stärkt das LAG-Gebiet direkt an seiner Basis, indem Kinder frühzeitig für Ressourcenschutz und Regionalität sensibilisiert werden. Die Stärkung der Grundschul- und Kindergartenstandorte durch hochwertige außerschulische Angebote steigert zudem die familienbezogene Standortqualität kleinerer Gemeinden. So stärkt das Projekt die langfristige Vitalität und Generationengerechtigkeit.</p>	

4. Innovativer Ansatz des Projekts	Mindestpunktzahl 1
0 Punkte: kein innovativer Ansatz 1 Punkt: lokal innovativer Ansatz 2 Punkte: innovativer Ansatz für Teile des LAG-Gebietes 3 Punkte: überregional innovativer Ansatz (für gesamtes LAG-Gebiet und darüber hinaus)	2
<p>Begründung für Punktevergabe:</p> <p>Der Innovationsgehalt liegt in der Schließung einer strategischen Bildungslücke: Während der Landkreis sich seit 10 Jahren aus Kostengründen darauf beschränken muss, Klimabildungsvormittage an den weiterführenden Schulen unter seiner Sachaufwandsträgerschaft anzubieten, ermöglicht die LEADER-Förderung erstmals, solche Vormittage den übrigen Altersklassen und Einrichtungen ab dem Kindergarten aufwärts anzubieten. Diese frühzeitige Intervention nutzt die prägende Phase der Kindheit, um Verhaltensweisen zu verankern, bevor Konsummuster verfestigt sind. Gerade im besonders prägenden Kindergarten- und in der Grundschulalter werden die komplexen Themen Klimawandel, Energiewende und Ressourcenschutz vom Betreuungs- und Lehrpersonal oftmals „nebenher“ und mit sehr unterschiedlichem Fachhintergrund.</p>	

5. Vernetzung (zwischen Partnern/Sektoren/Projekten) und Kooperation	Mindestpunktzahl 1
0 Punkte: keine Vernetzung	2

<p>1 Punkt: lokale Vernetzung bzw. Kooperation</p> <p>2 Punkte: regionale (LAG-Gebiet) Vernetzung bzw. Kooperation</p> <p>3 Punkte: überregionale (über LAG-Gebiet hinaus) Vernetzung bzw. Kooperation</p>	
<p>Begründung für Punktevergabe:</p> <p>Partner: Landkreisverwaltung, Gemeindeverwaltung, Schulverwaltung, BNE-Dienstleister, Spender (z.B. Raiffeisen-Stiftung), Fördermittelgeber (LAG Spessart)</p> <p>Sektoren: Bildung, Verwaltung</p> <p>Projekte: ggf. Verknüpfung mit weiteren BNE-Aktivitäten an den Schulen</p>	

Erreichte Punktzahl allgemeine Auswahlkriterien	11
--	-----------

2. Resilienz Kriterien	
6. Beitrag zu Themen der Krisenfestigkeit und Wandlungsfähigkeit	2 Punkte je Aspekt
<ul style="list-style-type: none"> ■ Sicherung der Daseinsvorsorge bzw. Steigerung der Lebensqualität ■ Regionale Wertschöpfung ■ Sozialer Zusammenhalt 	6
<p>Begründung für Punktevergabe:</p> <p>Sicherung der Daseinsvorsorge bzw. Steigerung der Lebensqualität:</p> <p>Das Projekt sichert die Daseinsvorsorge, indem es Kindergärten und Grundschulen als vitale soziale Ankerpunkte im ländlichen Raum stärkt und durch ein hochwertiges, außerschulisches Bildungsangebot die familienbezogene Standortattraktivität erhöht. Es fördert die Lebensqualität, indem es Kindern gesundheitsrelevantes Wissen über Ernährung und Umwelt vermittelt und sie zur aktiven Mitgestaltung ihres direkten Lebensumfelds befähigt. Langfristig schont der bewusste Umgang mit Ressourcen (Müll/Energie) die privaten und kommunalen Haushalte.</p> <p>Regionale Wertschöpfung:</p> <p>Das Projekt kurbelt die regionale Wertschöpfung an, indem es bereits bei Grundschulkindern ein Bewusstsein für den Wert lokaler Produkte und Dienstleistungen schafft. Durch die Workshops zur Ernährung werden Kinder und ihre Familien gezielt an regionale Erzeugerkreisläufe und die heimische Landwirtschaft herangeführt, was die Nachfrage nach lokalen Lebensmitteln stärkt. Zudem fördert das Projekt die Identifikation mit regionalen Akteuren (z. B. Entsorger, Energieversorger), wodurch die Akzeptanz für heimische Wirtschaftskreisläufe steigt.</p> <p>Sozialer Zusammenhalt:</p> <p>Durch den Fokus auf gemeinsame Verantwortung für Klima und Umwelt entsteht ein starkes Wir-Gefühl und ein gemeinsames Wertefundament innerhalb der jungen Generation. Als „Botschafter“ tragen die Kinder diese Themen in ihr soziales Umfeld. Dies</p>	

stärkt die soziale Integration, baut Brücken zwischen verschiedenen Akteuren und festigt die regionale Identität als Gemeinschaft, die aktiv an ihrer lebenswerten Zukunft arbeitet.

7. Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels bzw. Anpassung an seine Folgen	Mindestpunktzahl 1
<p>0 Punkte: negativer Beitrag</p> <p>1 Punkt: neutraler Beitrag bzw. kein Bezug zum Thema</p> <p>2 Punkte: indirekt positiver Beitrag</p> <p>3 Punkte: direkt positiver Beitrag</p>	2
<p>Begründung für Punktevergabe:</p> <p>Das Projekt leistet einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz, indem es durch die Workshops zu Energie und Ernährung auf ein umweltbewusstes Erwachsenenleben hinwirkt. Über einen Multiplikatoreffekt tragen die Kinder ihr Wissen in ihr soziales Umfeld. Gleichzeitig stärkt die Maßnahme die gesellschaftliche Anpassungsfähigkeit, da die Workshops zur regionalen Ernährung die Resilienz gegenüber veränderten Erzeugungsbedingungen fördern und abstrakte Klimaangst in konkrete Handlungskompetenz und Selbstwirksamkeit umwandeln.</p>	

8. Beitrag zu Umwelt-, Ressourcen- oder Naturschutz	Mindestpunktzahl 1
<p>0 Punkte: negativer Beitrag</p> <p>1 Punkt: neutraler Beitrag bzw. kein Bezug zum Thema</p> <p>2 Punkte: indirekt positiver Beitrag</p> <p>3 Punkte: direkt positiver Beitrag</p>	2
<p>Begründung für Punktevergabe:</p> <p>Das Projekt trägt zum lokalen Umweltschutz bei, indem es abstrakte ökologische Ziele in konkretes Alltagshandeln im LAG-Gebiet übersetzt. Durch die Workshops zur Müllvermeidung und zum bewussten Ressourceneinsatz wird der Eintrag von Schadstoffen in die Natur reduziert und der Druck auf lokale Ökosysteme gemindert. Das Verständnis für nachhaltige Ernährung fördert den Erhalt der biologischen Vielfalt, da die Wertschätzung für regionale, ökologische Landwirtschaft gesteigert wird. Die Maßnahme schützt somit aktiv die natürlichen Lebensgrundlagen des Landkreises, indem sie eine neue Generation von „Landschaftspflegern“ ausbildet, die den Wert von Wasser, Boden und Klima als schützenswerte regionale Ressourcen begreifen und dieses Bewusstsein im Idealfall als aktive Akteure in die Zivilgesellschaft tragen.</p>	

Erreichte Punktzahl Resilienz Kriterien	10
--	-----------

3. Regionale Kriterien	
9. Regionale Kriterien der LAG Spessart	1 Punkt je Aspekt,

	Mindestpunktzahl 1
<input checked="" type="checkbox"/> Modellcharakter: Projekt ist regional übertragbar <input type="checkbox"/> Regionale Identität: Projekt leistet relevanten Beitrag zur Identitätsstiftung <input type="checkbox"/> Beitrag zu Inklusion und Barrierefreiheit sowie Integration <input checked="" type="checkbox"/> Öffentlichkeitsarbeit: Projekt wird auf mind. einem Weg öffentlichkeitswirksam präsentiert	2
Begründung für Punktevergabe: Das Projekt ist regional übertragbar und wird öffentlichkeitswirksam begleitet.	

Erreichte Punktzahl Regionale Kriterien	2
--	----------

Ergebnis	Gesamt
Erreichbare Maximalpunktzahl eines Projekts	31 Punkte
Erforderliche Mindestpunktzahl für die Auswahl eines Projekts	13 Punkte
Übertrag Allgemeine Kriterien	11 Punkte
Übertrag Resilienzkriterien	10 Punkte
Übertrag Regionale Kriterien	2 Punkte
Erreichte Punktzahl des Projekts:	23
Anforderungen für Projektauswahl sind erfüllt:	Ja

Zusätzliche Anforderungen für Projekte > 250.000 € Zuwendung

	Erreichte Punktzahl
Mind. 80% der Maximalpunktzahl (25 Punkte)	
Zusätzliche Anforderungen sind erfüllt:	Ja/Nein

Datum und Unterschrift Geschäftsstelle	
Datum und Unterschrift Protokollführer	